

IM BLICKPUNKT

Hoch, weit und gut „abfußen“

27 junge Pferde beim Freispringen in Diek

BASSUM • Zufrieden mit der Anzahl der Tiere – enttäuscht über die Zahl der Besucher. So fällt Hendrik Hüskers Fazit nach dem fünften Freispringwettbewerb des Pferdezüchtersverein's Freudenberg in Diek aus. Der Vorsitzende freute sich am Wochenende über 27 vorgestellte Drei- und Vierjährige.

Züchter nutzten die Möglichkeit, ihre talentierten jungen Pferde bei dem im Landkreis einzigen Freisprungwettbewerb vorstellen zu können. Sie erhalten durch die Wertung eine offizielle Aussage über den Stand ihrer züchterischen Bemühungen und können sich gleichzeitig über die Qualität der anderen Jungpferde informieren.

Sechste Auflage für 2016 angekündigt

Natürlich gab es reichlich Kleinholz, vor allem bei den Dreijährigen, die teilweise noch nie vorher in einer so großen Halle gestanden hatten. Eigentlich sollten sie nur in flottem Tempo über eine Sprungkombination gehen. Aber in ihrer Aufregung trafen sie nicht immer den richtigen Absprung. Doch die Richter Heinz Meyer und Oliver Ross ließen die Pferde geduldig mehrmals springen, bis sie erkannt hatten, über wel-

Sieger und Platzierte

Dreijährige: 1. „Stromberg“ aus „Stolzenberg“/„Bumelang“, Bes. Lena Ehrhardt, Bücken (25,0); 2. „Balou's Dream“ aus „Balou de Rouet“/„Burlington“, Bes. Jan + Carsten Frieling, Balge. 2. Stufe von „Stanley“/„Chacco-Blue“, Bes. Horst Röwer, Syke, (beide 24,9); 4. „Cassandra“ aus „Cador“/„Balou de Rouet“, Bes. Hendrik Hüsker, Wachendorf (24,8); 5. Wallach aus „Grey Top“/„Langer Jan“, Bes. Friedhelm Siemering, Wietzen (23,5); 6. „San Classika“ aus „Sando Boy“/„Classiker“, Bes. Zuchtgemeinschaft Vincke & Ahlers, Weyhe; 7. Stute aus „Balou de Rouet“/„Acorada“, bes. Jürgen Uhlenwinkel, Grethem.

Vierjährige: 1. „Lamberk's Lord Landcrack“ aus „Lamberk“/„Stakkato“, bes. ZG Kruse, Stöckse (27,0); 2. „Balou's Bunte“ aus „Balou de Rouet“/„Silvio I“, Bes. Jürgen Uhlenwinkel, Grethem (26,8); 3. „Chess“ aus „Cador“/„Don Cavallo“, Bes. Fanny Ender, Barnstorf (24,5); 4. Stute von „Chin Quin“/„Pilot“, Bes. Friedrich Niemeyer, Petershagen (24,0); 5. „Valentini M“ aus „Valentino“/„Pommero“, bes. Karsten Meyer, Balge (23,9).



Beide sind zufrieden: Hendrik Hüsker, Vorsitzender der Pferdezüchter Freudenberg, mit dem Verlauf des Wettbewerbs und „Cassandra“ mit ihrer hohen Wertungsnote. • Foto: Büntemeyer

che Fähigkeiten die Tiere verfügen. Unter Züchtern wird das als „Vermögen“ bezeichnet.

Dazu wurde auch der Oker am Ende der Kombination verändert, sodass Hindernisregisseur Uwe Stradtman alle Hände voll zu tun hatte.

Aber es ging nicht nur um Höhe und Weite, sondern auch um den gesamten Bewegungsablauf und um das „Abfußen“, womit die Dynamik beim Absprung gemeint ist. Bewertet wurden ebenso die Aufmerksamkeit des Pferdes, die Selbstverständlichkeit, mit der es über die Hindernisse sprang, und die Übersicht, die es zwischen den Hindernissen zeigte.

Das dritte Kriterium war der Gesamteindruck. Dazu zählte auch der Pflegezustand. Alle Wertungen wur-

den addiert und ergaben die Endnote, die die Richter anschließend auch kommentierten und erklärten.

Besucher und Züchter waren von der Qualität der Pferde offenbar angenehm überrascht. Sie machten im Programmheft bei den Umläufen eigene Notizen und verglichen diese mit den Wertungen der Richter. Dadurch gewannen sie weitere Erfahrungen, die sie für das Training mit ihren Pferden nutzen können.

Die vielen positiven Erfahrungen bei diesem Turnier und das große Lob der Besucher veranlassten den Vorsitzenden trotz enttäuschender Zuschauerresonanz zu dem Versprechen: „Es wird im nächsten Jahr auch einen sechsten Freudenberger Freisprungwettbewerb geben“, sagt Hendrik Hüsker. • bt